

Steifer Wind und grobe See:

02.06.2009 | 09:57

50 Freizeitskipper und ihre Besatzungen mussten am Pfingstwochenende die Hilfe von Seenotkreuzern und Seenotrettungsbooten in Nord- und Ostsee in Anspruch nehmen. Navigationsprobleme und technische Defekte an Ruder- und Antriebsanlagen waren die häufigsten Ursachen.



In Schlauchbooten herbeigeeilte Helfer unterstützten vor Grömitz die Seenotretter, die eine verletzte Frau versorgten.

Seenotretter schleppen Segelyacht ein



Eine zehn Meter lange Segelyacht mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern an Bord strandete heute, am 04.06.2009 um ca. 9.45 Uhr in der Brandungszone im Seegatt zwischen Langeoog und Spiekeroog. Nur einer schnellen Alarmierung der Seenotretter war es zu verdanken, dass die Yacht bei ablaufendem Wasser rechtzeitig von den Seenotrettern auf den Haken genommen werden konnte.



Die Segelyacht war von Spiekeroog ausgelaufen und im Seegatt nach Maschinenausfall bei Windstärken mit sechs Beaufort auf das Norderriff getrieben. Per DSC-Alarm (digitaler Notruf) wurde die SEENOTLEITUNG BREMEN der DGzRS alarmiert, die sofort mehrere eigene Einheiten sowie sämtliche weiteren verfügbaren Fahrzeuge und einen Hubschrauber der Marine in das Seegebiet schickte.



Die gestrandete Segelyacht auf dem Haken der VERENA.

**In der Grafik ist der Strandungsort mit einem Rettungsring gekennzeichnet.
Durch Klicken vergrößern**

Die in der Nähe befindliche Yacht „Morgana“ konnte in schwerem Seegang zunächst eine Leinenverbindung zum Havaristen herstellen, die jedoch bereits nach wenigen Minuten brach. Das Seenotrettungsboot NEUHARLINGERSIEL, das aus südlicher Richtung von Neuharlingersiel kam, konnte durch die Brandung im Seegatt bereits nicht mehr zu der aufgelaufenen Yacht gelangen. Schließlich gelang es dem Havaristen, unter Segel kurzzeitig wieder freizukommen. Kurz nach 11 Uhr waren die Seenotkreuzer BERNHARD GRUBEN der Station Norderney und HERMANN MARWEDE der Station Helgoland vor Ort. Die Besatzung des Tochterbootes der HERMANN MARWEDE stellte eine Leinenverbindung her.

Mit der Yacht im Schlepp machte sich das Tochterboot VERENA, begleitet vom Seenotkreuzer, auf den Weg zum nächsten sicher anzulaufenden Hafen. Um 15.30 Uhr übernahm der Seenotkreuzer VORMANN STEFFENS die Yacht. Die HERMANN MARWEDE kehrt auf ihre Station Helgoland zurück.

Kurz nach 19 Uhr traf die VORMANN STEFFENS mit der Yacht im Schlepp in Wilhelmshaven ein. Die Besatzung des Havaristen ist wohlauf.

Quelle: DGzRS